



UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE KLINIKEN (UPK) ERWEITERUNGSBAU GEBÄUDE RB

Wilhelm Klein-Strasse 27, 4012 Basel

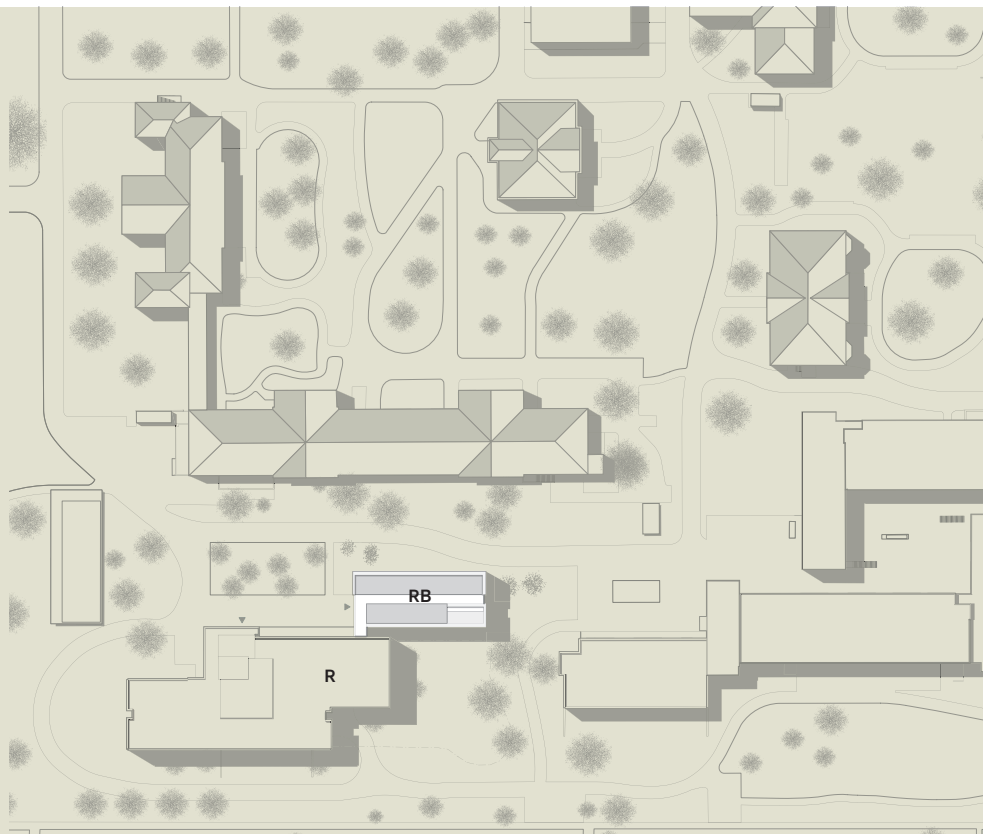
Ein Erweiterungsbau zum Gebäude R der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) ermöglicht die Aufnahme von Büros und Besprechungsräumen. Diese ergänzen ideal den Wohntrakt der Forensik und stehen für forensische Gutachter zur Verfügung.



Ansicht vom Patientengarten



Übersichtsplan



AUSGANGSLAGE

Die aktuelle Entwicklung in der Psychiatrie zeigt, dass immer mehr jugendliche Täter delinquieren und eine zielgerichtete ambulante wie auch stationäre forensische Behandlung benötigen. Vom Regierungsrat wurde daher 2008 eine Stellenaufstockung um 30 Stellen bewilligt. Diese zusätzlich benötigten Büroräume für forensische Gutachter sollten in einem Anbau an das Gebäude R der UPK zur Verfügung gestellt werden.

Um das Potenzial eines solchen Anbaus an das bestehende Gebäude auszuloten, wurde ein offener Architektur-Projektwettbewerb durchgeführt. Die vom Preisgericht zu berücksichtigenden Beurteilungskriterien waren städtebauliche Konzeption, freiräumliche und architektonische Ausprägung sowie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit. Der im März 2010 empfohlene erstrangige Projektentwurf «AileenW» wurde einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen. Im April 2010 erfolgte der Projektstart, im Juli des Jahres die Vorstellung des Vorprojektes.

AUFGABE UND PROJEKTZIELE

Beim Erweiterungsbau handelt es sich nicht um einen Kliniktrakt, sondern um eine Ergänzung zum Wohntrakt der Forensik im Gebäude R mit Büronutzung und Besprechungsräumen. Er besteht aus einem Untergeschoss, einem Erdgeschoss und drei Obergeschossen und erweitert das Gebäude R nach Südosten hin. Auf jedem Stockwerk ist der Anbau mit dem bestehenden Gebäude verbunden. Aus Gründen der Lärmübertragung während der Bauzeit wurde der Neubautrakt baulich losgelöst vom bestehenden Gebäude errichtet.

Folgende spezielle Vorgaben wurden besonders berücksichtigt: schnelle Bauweise, geringe Lärmemissionen während der Bauzeit, geringer Ressourcen- und Energieverbrauch. Vorgesehen war auch ein wirtschaftliches statisches System, das einerseits eine günstige und schnelle Realisierung ermöglichte, andererseits Flexibilität in der Raumnutzung erlaubt. Letztere bezieht sich nicht auf die vorgegebene Nutzung, sondern auf eine noch nicht absehbare Umnutzung in der Zukunft. Ein weiterer Aspekt war die Minimierung der Betriebskosten und die Umweltverträglichkeit der gewählten Baustoffe: Das Gebäude wurde entsprechend den Vorgaben als erstes Bürogebäude im Kanton Basel-Stadt im Minergie-P-Eco-Standard errichtet. Eine besondere Herausforderung stellten die kurze Bauzeit und das Bauen im sensiblen Umfeld dar. Der geplante Fertigstellungstermin im Spätsommer 2012 erforderte eine kurze Planungszeit.

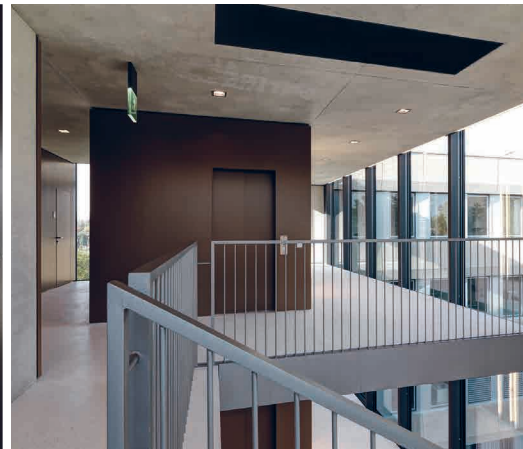
Detail Treppe



Sonnenschutz



Büroflur



Übergang zu Gebäude R



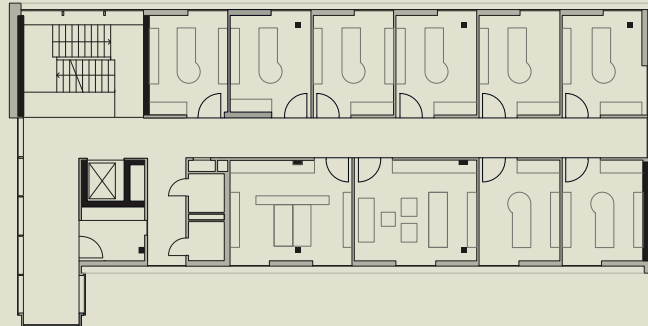
Besprechungsraum

PROJEKT

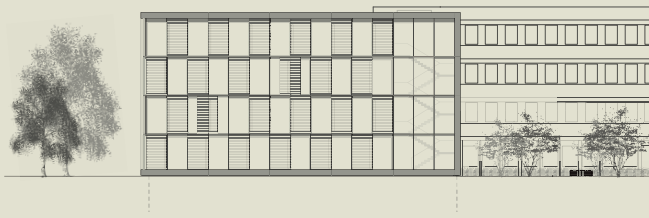
Das Projekt situiert den Neubau östlich des Gebäudes R in Richtung des Erschliessungsweges und des Gebäudes S. Der vorgeschlagene Neubau folgt der vorhandenen Gebäudestruktur des Altbaus in Längsrichtung. Die Anbindung an das Gebäude R erfolgt an der Südostseite über einen schmalen Steg, sodass nur minimale Eingriffe im Hauptgebäude notwendig wurden. Durch die Lage des Neubaus werden zwei massstäbliche Hofräume ausgebildet. Zum einen entsteht zwischen dem Gebäude R und dem neuen Anbau eine einladende Platzfläche, welche die Gebäudezugänge durch eine einheitliche Gestaltung bindet. Zum anderen wird im rückwärtigen Bereich der bestehende Patientengarten erhalten und erhält durch seine diskrete Lage hinter dem Neubau einen privateren Charakter.

Die Fassade des Neubaus besteht aus folgenden Elementen: An den Stirnseiten des Gebäudes befinden sich Stahlbetonwände mit vorgehängten, geschosshohen Betonplatten. Diese setzen sich in der Längsrichtung als Bänder im Sockel- und Attikabereich fort. Im Südwesten und Nordosten gegeneinander versetzt, rahmen diese U-förmigen Bänder eine viergeschossige Elementfassade mit ausgeglichenen Anteilen an opaken und transparenten Flächen ein. Die modularen Elemente mit gleichen Abmessungen bestehen im Wechsel aus hoch wärmegeämmten Aluminiumpaneelen sowie aus festverglasten, transparenten Fensteranteilen.

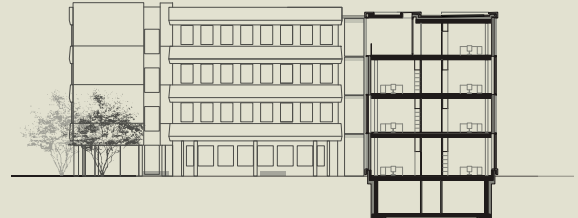
Grundriss



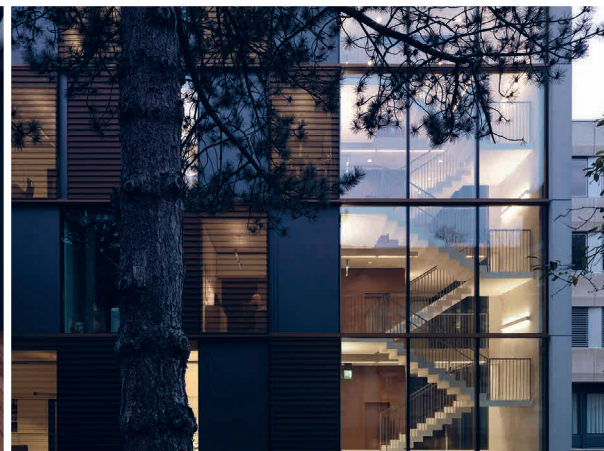
Ansicht



Schnitt



Dachterrasse



Treppenhaus



Südfassade

Im geschlossenen Paneel befindet sich ein integrierter Lüftungsflügel zur individuellen Lüftung. Die Glasfassaden der Bürobereiche erhalten vorgehängte, motorisch betriebene Schiebeelemente aus gefalteten Aluminium-Lochblechen mit ca. 22% Perforationsanteil. Das System verhindert trotz Durchsicht eine direkte Einstrahlung, führt zu einer guten Tageslichtnutzung und gewährleistet den sommerlichen Wärmeschutz.

Der Baukörper ist hoch wärmegeklämt und in seiner Form sehr kompakt. Damit bietet er beste Voraussetzungen, um mithilfe wirtschaftlicher Massnahmen äusserst tiefe Energiekennzahlen zu erreichen. Die Berechnungen des Heizwärmebedarfs nach SIA 380/1 und der gewichteten Energiekennzahl nach Minergie-P lassen einen Heizwärmebedarf von 20.8 kWh/m² bzw. eine Energiekennzahl von 15.6 kWh/m² erwarten, womit sowohl die Primäranforderung wie auch der Grenzwert Minergie-P eingehalten sind. Die bei diesem Projekt realisierte luftgeführte Bauteilaktivierung bietet eine passive Unterstützung des sommerlichen Wärmeschutzes durch Nachtauskühlung.

Zielsetzung im Planungsprozess zwischen den Architekten, dem Hochbauamt und den Nutzenden war es, ein optimales Umfeld für das konzentrierte Arbeiten der forensischen Gutachter zu schaffen. Die Lage im Park sowie die Ausblicke auf die alten Kiefern im Nordosten und die benachbarten Kleingärten im Südwesten unterstützen dieses Ziel.

KENNZAHLEN

UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE KLINIKEN (UPK)

ERWEITERUNGSBAU GEBÄUDE RB
Wilhelm Klein-Strasse 27, 4012 Basel



OBJEKT	
Bauherr	UPK
vertreten durch	Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Städtebau & Architektur, Hochbauamt
Projektmanagerin Bauherr	Simone Schmitt
Nutzer	UPK, Abteilung Forensik

PROJEKTORGANISATION

Gesamtleitung	Bizer Architekten, Stuttgart
Architektur	Bizer Architekten, Stuttgart
Kostenplaner	Daniel Christen, Basel
Bauleitung	Proplaning AG, Basel
Bauingenieur	Aegerter und Bosshardt AG, Basel
Umgebung	Köber Landschaftsarchitektur, Stuttgart
Elektroplanung	Suiselectra AG, Basel
HLK-Planung	Suiselectra AG, Basel
MSR-Planung	Suiselectra AG, Basel
Sanitärplanung	Sanplan Ingenieure AG, Liestal
Bauphysik	Mühlebach Partner AG, Wiesendangen
Fassadenplanung	Bizer Architekten, Stuttgart
Lichtplanung	Bizer Architekten, Stuttgart
Brandschutzplanung	Bizer Architekten, Stuttgart

TERMINE

Planerwahlverfahren	März 2010
Grossratsbeschluss	April 2011
Baubeginn	August 2011
Bezug	September 2012

RAUMPROGRAMM

Büroräume	33
Besprechungsräume	3

GRUNDMENGEN SIA 416 (2003)

Gebäudegrundfläche GGF Gebäude	m ²	305
Bearbeitete Umgebungsfläche BUF	m ²	1'262
Geschossfläche GF	m ²	1'614
Hauptnutzfläche HNF	m ²	788
Gebäudevolumen GV	m ³	5'969

ERSTELLUNGSKOSTEN BKP 0-9				inkl. MWST	7'794'500
0	Grundstück (ohne Grundstückserwerb)	CHF	0		
1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	453'400		
2	Gebäude	CHF	6'525'900		
3	Betriebseinrichtungen	CHF	0		
4	Umgebung	CHF	191'600		
5	Nebenkosten	CHF	133'000		
9	Ausstattung/Kunst und Bau	CHF	490'600		

GEBÄUDEKOSTEN BKP 2				inkl. MWST	6'525'900
20	Baugrube	CHF	72'000		
21	Rohbau 1	CHF	2'417'300		
22	Rohbau 2	CHF	183'000		
23	Elektroanlagen	CHF	567'100		
24	HLKK + MSR-Anlagen	CHF	472'600		
25	Sanitäranlagen	CHF	109'700		
26	Transportanlagen	CHF	78'300		
27	Ausbau 1	CHF	946'800		
28	Ausbau 2	CHF	211'400		
29	Honorare	CHF	1'467'700		

KOSTENKENNWERTE SIA 416

Erstellungskosten BKP 1-9			
Kosten/Gebäudevolumen GV	CHF/m ³	1'306	
Kosten/Geschossfläche GF	CHF/m ²	4'829	
Kosten/Hauptnutzfläche HNF	CHF/m ²	9'891	
Gebäudekosten BKP 2			
Kosten/Gebäudevolumen GV	CHF/m ³	1'093	
Kosten/Geschossfläche GF	CHF/m ²	4'043	
Kosten/Hauptnutzfläche HNF	CHF/m ²	8'282	

ENERGIEKENNWERTE

Energiebezugsfläche	m ²	1'455
Energiekennzahl E	MJ/m ² a	75
Gebäudehüllzahl Ath/AE		1.16
Warmwasserbedarf EF, ww	MJ/m ² a	25
U-Wert Dach	W/m ² K	0.09
U-Wert Hülle	W/m ² K	0.11
U-Wert Fenster	W/m ² K	0.75
U-Wert gegen Erdreich	W/m ² K	0.25
Aussentuftrate	m ³ /h	197
Zertifikate	Minergie-P-ECO®	

KOSTENSTAND

Baukostenindex ZH 98	2011	125.6
Bauabrechnung	2013	125.7

IMPRESSUM

© Bau- und Verkehrsdepartement
Basel-Stadt, Städtebau & Architektur,
Hochbauamt

REDAKTION

Hochbauamt, Mauro Pausa

FOTOGRAFIE

Bruno Helbling, Zürich

GESTALTUNG UND REALISATION
Susanne Krieg Grafik-Design, Basel

DRUCK

Stuedler Press AG, Basel

AUFLAGE

300 Exemplare

BEZUG

Bau- und Verkehrsdepartement
Basel-Stadt, Städtebau & Architektur,
Hochbauamt, Münsterplatz 11,
4001 Basel, Tel. 061 267 94 36
Basel, November 2013

www.hochbauamt.bs.ch